

Die Geradlinigkeit
Übersetzte Zusammenfassung der
Freitagspredigt vom 12.04.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten. Wir bezeugen, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass nichts und niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist und wir bezeugen, dass Mohammad (SAas)* Sein Diener und Gesandter an die Menschheit ist. Allahs Heil und Segen seien mit ihm, mit seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihrem Vorbild folgen.

Liebe Brüder und verehrte Schwester im Islam:

Beim Thema unserer Predigt an diesem Freitag geht es um die Geradlinigkeit bzw. die Aufrichtigkeit. In Surat Al-An'aam (Sura Nr. 6 - "Das Vieh" - Vers 153), sagt der Mächtige und Erhabene Allah sinngemäß: ("Und Dies ist Mein Weg, ein gerader. So folgt ihm! Und folgt nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht von Seinem Weg auseinanderführen! Dies hat Er euch anbefohlen, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget!").

Und in Surat Hud (Sura Nr. 11 – Vers 112) sagt der Allmächtige ebenfalls sinngemäß dazu: ("So verhalte dich aufrichtig, wie dir befohlen wurde, (du) und diejenigen, die mit dir bereuen, und lehnt euch nicht auf. Gewiss, Er sieht wohl, was ihr tut.").

Wenn man Araber ist und das Wort "Istiqaama" auf Arabisch hört, dann versteht man nicht nur Aufrichtigkeit und Geradlinigkeit, sondern auch Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit, Richtigkeit und Integrität. "Al-Istiqaama" in unserem Falle bedeutet die Beharrlichkeit auf dem Wege Allahs. Man geht diesen Weg und passt unaufhörlich für den Rest seines Lebens darauf auf, dass man auf diesem Weg bleibt.

Und wenn man diesen Weg geht dann gibt es keine Kompromisse! Warum? Weil man sonst vom geraden Weg abdriftet und bei den anderen verdrehten und verzweigten Wegen landet, und je weiter man auf diesen Irrwegen geht, umso mehr distanziert man sich vom Allah und von seinem geradlinigen Weg.

Der gerade Weg Allahs ist der einzige, der zum angestrebten Ziel führt, der Weg mit dem der Allmächtige Allah die Propheten, die Gläubigen, die Märtyrer und die Rechtschaffene beehrt hat. Diesen Weg hat uns der Erhabene Allah anbefohlen und klar, es kann sich jeder entscheiden, diesen Weg zu gehen oder auch nicht. Klar ist aber auch, dass jeder für seine Entscheidungen im irdischen Leben später belohnt oder bestraft wird.

Zur Geradlinigkeit gehört es sich, gute und edle Charaktereigenschaften zu haben. Was den guten und schönen Sitten anbetrifft hat uns unser geliebter Prophet Mohammad (SAas) die besten Lektionen mitgegeben. Seine Charakterzüge waren die höchsten, die ein Mensch je besaß und je besitzen wird und dieser großartiger Mann war und bleibt insha'a Allah unser größtes und schönstes Vorbild, (SAas).

Diesbezüglich hat er uns auch sinngemäß gesagt: ("Ich wurde nur deshalb zu den Menschen geschickt, um die besten Sitten zu vervollständigen."), und als Allah ihn loben wollte, hat Er ihm in Surat Al-Qalam (Sura Nr. 68 - "Das Schreibrohr" - Vers Nr. 4) sinngemäß gesagt: ("Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart.").

Bevor er (SAas) zum Prophet wurde hat ihn seine Sippe, Quraysch, und die Leute in Mekka der Ehrliche und der Zuverlässige genannt. Später, als Gesandter Allahs, hat er (SAas) uns sinngemäß gesagt: ("Fürchte Allah, wo immer du sein solltest, und lass eine gute Tat der schlechten folgen, die diese dann beseitigt und pflege gute Sitten in deinem Umgang mit den Menschen.").

Dazu gehört selbstverständlich, dass wir einander helfen, dass wir miteinander und nicht gegeneinander sind und dass wir zueinander gütig sind, so wie wir es alle im Monat Ramadan waren. Im Monat Ramadan, den wir gerade eben verabschiedet haben, waren wir alle fleißig

mit unserem Fasten, unseren Gebeten und unseren Spenden. Wir waren geradlinig: Zu Allah, zu uns selbst und zueinander und was im Ramadan schön und recht ist, ist im Rest des Jahres auch schön und recht. Wenn der Gnädige Allah uns befiehlt, "Dies ist Mein Weg, ein gerader. So folgt ihm!", dann gilt das nicht nur für Ramadan, nicht fürs ganze Jahr, sondern fürs ganze Leben.

Die Gewissensprüfung gehört auch zweifellos zur Geradlinigkeit. Dies bedeutet, dass man seinen Gewissen fragt, ob man sich mit seinen Taten, Worten und Gedanken so benimmt, wie es der Erhabene Allah gerne von uns möchte. Es bedeutet, dass man sich selbst zur Rechenschaft zieht bevor der Mächtige Allah das tut, am besten *bevor* man etwas tut, sagt oder sogar denkt.

Der Prophet (SAas) hat uns sinngemäß genau das gesagt: ("Zieht euch zur Rechenschaft bevor ihr zur Rechenschaft gezogen werdet, und wiegt eure Taten ab, bevor die euch abgewogen werden und bereitet euch auf die große Vorführung vor dem Erhabenen Allah").

Ein wichtiger Grund dafür, weshalb man die eigenen Taten stets im Auge behalten muss, ist die menschliche Seele. Die Arten der menschlichen Seele, die der Erhabene Allah im Qua'an mehrfach erwähnt hat, sind drei: Die Erste und Schlechteste ist die, die immerzu das Schlechte befiehlt. Die Zweite ist die Unruhige, die einem zwar zu den Sünden führt und dazu, Allahs Befehle zu missachten, ihm aber dann später Vorwürfe macht, warum er das tat und dies nicht getan hat. Bei diesen beiden Sorten ist eine totale Kontrolle ein Muss.

Die Dritte Sorte ist die Ruhige, die Zuversichtliche. Diese Seele holt sich ihre innere Ruhe und inneren Frieden durch die absolute Zuversichtlichkeit im Glauben an Allah, die Liebe zu Allah und das sich Verlassen auf Ihn. Man ist dann mit seinem Herzen, seinen Gedanken, seinem Körper und mit jedem Atemzug bei Allah. Diesen Zustand wiederum erreicht man nur, wenn man seine Taten Jahre oder Jahrzehnte lang ehrlich zur Rechenschaft gezogen hat. Am Ende braucht man keine Kontrolle mehr, am Ende ist die Geradlinigkeit Programm.

Ali bin Abi Taleb, möge Allahs Wohlwollen mit ihm sein, sagte: "Heute ist Tätigkeit und keine Rechenschaft und morgen ist Rechenschaft und keine Tätigkeit". Heute bedeutet unser Leben auf der Erde, wo wir ein Leben lang Gelegenheit haben, das Gute zu tun und das Böse zu lassen oder auch nicht. Keiner fragt uns warum, weshalb oder weswegen. Aber Allah beobachtet uns und lässt all unserer Taten akribisch festhalten.

Und Morgen bedeutet am Auferstehungstag, wo es Rechenschaft gibt, wo jeder von uns sein Buch ausgehändigt wird, entweder in die rechte oder die linke Hand und da wird es keine Tätigkeit mehr geben: Kein Beten, kein Spenden und gar nichts mehr, das man unternehmen könnte, um schlechte Ergebnisse zu bessern. Es werden viele sich wünschen, zurück zu Erde zu gehen um etwas machen zu können, aber mehr als ein Wunsch wird nichts daraus.

Daher liebe Brüder und verehrte Schwester, sollte der kluge Mensch schon heute, auf der Erde sich selbst zu Rechenschaft ziehen und in all seiner Belange geradlinig sein, so wie es der Allmächtige Allah und sein Prophet (SAas) uns befohlen haben.

Möge Allah uns alle dazu rechtleiten, unsere Taten richtig zu beurteilen und auf seinem geraden Weg standhaft zu bleiben, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.